

# beziehungswweise 04

Impulse und Informationen  
aus der Navigatorenarbeit

2023

## GEMEINSAM MITTENDRIN – WARUM UNSER MITEINANDER EINE BOTSCHAFT IST

*Mit vollen Händen schöpfte der Referent unserer diesjährigen Herbstkonferenz, Marek Markuš, aus der biblischen Geschichte des Bundes Gottes mit den Menschen, um deutlich zu machen, wozu Gott seine Kinder als Gemeinschaft mitten in dieser Welt berufen hat.*

Marek Markuš



Unsere Berufung, das Leben gemeinsam und nicht allein zu gestalten, ist ganz sicher ein Kernthema der Bibel.

Aber ich will es in die viel größere biblische Erzählung von dem Auftrag Gottes für sein Volk einbetten, die in der Frage mündet: Wozu sind wir eigentlich hier?

Wenn man dem Bogen dieser Meta-Geschichte in der Bibel folgt, trifft man beim Ablauf der Geschehnisse immer wieder auf dieses Muster: GOTT – sein VOLK – in seinem LAND. Gott lädt sein Volk ein in das „Universum seines Bundes“ – dabei offenbart er sich, stiftet eine Gemeinschaft und benennt Verantwortlichkeiten für das Land und die Gesellschaft.

### DIE SCHÖPFUNG VERWALTEN

Die Bibel beschreibt diese große Geschichte von der Schöpfung über den Sündenfall und die Erlösung bis zur Neuschöpfung des alles umfassenden Bundes – bei dem es nicht nur um die Beziehung zwischen Gott und seinem

Volk geht, sondern auch darum, dass er seine Menschen beruft, Verwalter dieses Planeten und damit seines Landes zu sein. Diese große Geschichte endet mit einer Vision der Erneuerung aller Dinge – einem neuen Himmel und einer neuen Erde mit Jesus als König, der mit seinem Volk über die neue Schöpfung regiert (Offenbarung 5,9-10; 19,7-8; 20,11; 21,22).

Was hat das alles nun mit unserer Frage nach Gemeinschaft zu tun? Schauen wir uns dazu Hesekeil 36-37 an, wo der umfassende Bundesschluss Gottes mit seinem Volk und seinem Land in einer packenden Szene veranschaulicht wird: ein Tal voller toter Gebeine, die durch den Geist lebendig werden. Natürlich ist dieses Bild eine Verheißung für die Menschen, es ist aber eingebettet in eine noch größere Verheißung für die Hügel, Täler, Flüsse, Felder und Bäume des Landes (36,1.4.6). Und die kraftvolle Auferstehung des Volkes zieht zweierlei nach: Erstens das Aufblühen des LANDES (36,9-12, 29-30, 33-35) und zweitens die Einheit und tiefe Zusammengehörigkeit des VOLKES (37,15-22).

**WARUM ALSO GEMEINSAM?** Weil Gott uns nach seinem Bild als Gemeinschaft geschaffen und uns einen klaren Auftrag für seine gesamte Schöpfung zugewiesen hat. Jesus erinnert uns in den Evangelien eindringlich daran, dass Gott diesen Plan immer noch sehr ernst nimmt. Das sollten wir auch tun! →

### Inhalt

- 01 Gemeinsam mittendrin**  
» Marek Markuš
- 02 Gelebter Glaube mittendrin: „Ökosystem Bratislava“**
- 03 Übertroffene Erwartungen**  
HeKo für Teens 2023
- 03 Blick auf die Finanzen**
- 04 Ehe – zurück in die Zukunft**  
» Heike Anna und Stephan Brücker
- 05 Verbunden im Gebet**
- 07 „Living water“: Himmlische Kräfte entdecken**  
» Jan Matthes
- 08 Blitzlichter**  
» Nachrichten aus der Navi-Welt

Leider ist dieser ursprüngliche, alles umfassende Bund im Laufe der Zeit immer mehr zerfallen. Ende des 4. Jh. begann der sogenannte neuplatonische Gnostizismus unsere Bindung an das Land aufzulösen: Die materielle Realität war nichts mehr als ein flüchtiger Schatten, der im Kern böse ist. Allein die spirituelle Glückseligkeit und die Erlösung der Seelen stand im Fokus. Der Rationalismus im Zuge der Aufklärung ab dem 17./18. Jahrhundert machte Gott gänzlich mit der Begründung überflüssig, dass er vermutlich nicht existiere. Und wenn es ihn denn gäbe, würde er nicht in unsere Realität eingreifen. Und letztlich hat der wachsende Individualismus nach dem Zweiten Weltkrieg viele davon überzeugt, dass persönliche Freiheit wichtiger sei als alles andere.

### BLICK AUF DIE GRÖßEREN ZIELE GOTTES LENKEN

Mit dem Einfluss des Neuplatonismus auf das Christentum haben wir auch aufgehört, nach dem größeren Bild unserer Berufung im Neuen Testament zu suchen. Die bekannteste Stelle in den Paulus-Briefen, die den Blick auf größere Ziele Gottes lenkt, findet sich in Römer 8: „Die Schöpfung wartet in sehnsüchtiger Erwartung darauf, dass die Söhne Gottes geoffenbart werden ... damit die Schöpfung selbst aus ihrer Knechtschaft

des Verfalls befreit und in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes gebracht wird.“ (19-21). Auch in allen Anfangskapiteln seiner „Gefängnisbriefe“ (Philipper 1,27; 2,6-11, Kolosser 1,15-20.23, Epheser 1-2) zeichnet Paulus ein großes Bild von Gott, der in Jesus als Mensch herabkommt und Teil seines Volkes wird. Durch den Tod und die Auferstehung Christi werden die Sünden der Menschen vergeben – mit dem Ziel, dass Himmel und Erde wieder zusammenkommen – als endgültige Wohnstätte für Gott selbst.

Zwischen Hesekeil und den paulinischen Briefen gibt es allerdings zwei Verschiebungen, die die Folgen der Herrschaft Christi, des davidischen Königs (Hesekeil 37,24), betreffen:

**Erstens:** Wo Hesekeil von der Blüte des Landes spricht, führt Paulus die Herrschaft Christi über die sichtbaren und unsichtbaren Mächte und Gewalten in der Welt an, die das Land noch immer prägen. Wo nehmen wir heute Kräfte in der Welt wahr, die dem Aufblühen unserer Gesellschaft im Wege stehen, Kräfte, die niemals die gute Königsherrschaft von Christus anerkennen würden? Und was können wir tun? Paulus liefert in Philipper 2,6-11 eine glasklare Botschaft: Das kann nur durch selbstaufopfernde Taten der LIEBE geschehen, nur indem

wir uns „ausschütten“ im Dienst für unsere Stadt!

**Zweitens:** Die erneuerte Zusammengehörigkeit der Stämme Israels in Hesekeil weitet Paulus radikal auf die Einheit von Juden, Griechen und allen anderen Heiden aus, die an Christus glauben. Daraus lässt sich eine richtungsweisende Aufforderung an uns ableiten, ein radikaleres Miteinander zu wagen und mit mehr verletzlicher Offenheit mitten unter den verschiedensten Menschen zu leben.

**WARUM ALSO GEMEINSAM MITTENDRIN? Es läuft alles auf die LIEBE hinaus. Johannes fasst die komplexen paulinischen Gedanken markant für uns zusammen, indem er Jesus zitiert:**

„Liebt einander. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr euch untereinander lieben. Daran wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander LIEBT.“ (Johannes 13, 34-35). ▣

 **MAREK MARKUŠ** prägt seit über 30 Jahren als innovativer Unternehmer das Navigatoren-Netzwerk in der Slowakei und in Europa. Er leitet den Verlag Porta Libri, ist Mitgründer des Agathe Centers und wohnt mit seiner Frau Zuzana in Marianka bei Bratislava. Die beiden haben zwei erwachsene Kinder.

## GELEBTER GLAUBE MITTENDRIN: „ÖKOsystem BRATISLAVA“

Alles begann mit einer Gemeinde, die im Sozialismus verinnerlicht hatte, wie man das Evangelium trotz Verkündigungsverbot in verschiedenen „Gefäßen“ in die Gesellschaft hineinbringen kann. Der navigatorische Gedanke, Leben zu teilen und dadurch Glauben von einem zum andern weiterzugeben, fiel wie in vielen Städten Osteuropas in den 70er und 80er Jahren auch in Bratislava auf fruchtbaren Boden.

Marek Markuš war 19, als er 1989 wenige Monate vor der Wende an seiner ersten großen Navi-Konferenz in Neudietendorf in Thüringen teilnahm. Als kurz darauf das Alltagsleben in der freien Marktwirtschaft von heute auf

morgen neu erfunden werden musste, begann für ihn und eine Gruppe um seinen Mentor Milan Čižel unter dem Dach „D3 Navigators“ eine rasante Reise: Mit geistlichem Instinkt ging man Neigungen, offenen Türen und aktuellen Bedürfnissen nach und erschloss Schritt für Schritt ein ganzes „Ökosystem“ sich ergänzender Arbeitsfelder.

Neben der Gemeinde und „D3“ wuchsen Organisationen für Entwicklungs- und Familienhilfe, ein Verlag, eine Buchhandlung, eine Unternehmensberatung, eine Kette von Werkstätten, die Ex-Drogenabhängigen Reintegration ermöglicht, ein Dienstleister für Start-ups und kleine Unter-

nehmen sowie zwei große Schulen, die heute zu den besten des Landes zählen.

Da dieses „Ökosystem“ personell und finanziell auf gegenseitige Unterstützung angelegt ist, gleicht es einem lebendigen Organismus: Hand in Hand schaffen es die slowakischen Navis, ihren Glauben in die Lebenswirklichkeiten ihrer Hauptstadt hineinzutragen. Aus aller Welt arbeiten Navis inzwischen an diesem Netzwerk mit und weiten es aus. So sind etwa an der bilingualen „C. S. Lewis Highschool“ Lehrkräfte immer hochwillkommen. Ein kurzes Video gewährt Einblicke in das „Ökosystem“:

 <https://vimeo.com/336083058>

# ÜBERTROFFENE ERWARTUNGEN: HEKO FÜR TEENS 2023

DOROTHEE SCHÖNFELD



Wir haben den 1. Johannesbrief unter die Lupe genommen. Das Evangelium wird dort prägnant auf den Punkt gebracht:

„Seht doch, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es tatsächlich.“ (3,1) Und gleichzeitig wird so dringend deutlich, dass diese frohe Botschaft nicht nur unser persönliches Leben verändert, sondern auch Auswirkung auf unseren Umgang mit anderen Menschen hat: „Ihr Lieben, wenn Gott uns so sehr geliebt hat, dann müssen auch wir einander lieben“ (4,11). Diese Wahrheiten und weitere Schätze aus

dem Brief haben wir ausgegraben – und vertieft in einer Bibelarbeit und anschließendem Austausch in Kleingruppen, in vier verschiedenen Workshops und einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst. Wir konnten am Sonntag dankbar darüber staunen, wie Erwartungen, die wir am Freitag im Gebet vor Gott gebracht hatten, um ein Vielfaches übertroffen wurden. Natürlich hatten wir auch viel Zeit für gemeinsames Spielen drinnen und draußen und zum Genießen der Gemeinschaft. ▣

 **DOROTHEE SCHÖNFELD** lebt in Hannover und hat dort gerade ihr Medizin-Studium abgeschlossen.

## STIMMEN VON TEENS

☞ Für mich war die HeKo mal wieder eine richtig coole Zeit. Ich hatte viele interessante Gespräche mit altbekannten und neuen Personen. Mein Highlight war der Abschlussgottesdienst, welcher jedes Jahr ein schönes Abschlussritual ist.

**THEO STROBEL**, 16 Jahre

☞ Die gesamte HeKo war ein richtiges Highlight für mich: Ich kann mich gar nicht zwischen Workshops, Spieleabend und Abschlussgottesdienst entscheiden!

**MAREIKE HORN**, 18 Jahre

# „BEWÄSSERUNGSPROJEKT 2023“ – EIN BLICK AUF UNSERE FINANZEN

*Liebe Freundinnen und Freunde der Navigatoren!*

Worauf richten wir unsere Blicke zum Ende dieses Jahres voller Erschütterungen und vielfach zunehmender Unsicherheiten? Vor kurzem haben wir in unserem Mitarbeiterteam die ersten Verse aus Jesaja 32 gelesen. Gott gibt uns dort ein Versprechen, das mit Jesus erfüllt wurde: „Bald kommt ein König, der gerecht regiert.“ Im Anschluss ist von „Beamten“ (Basisbibel) dieses Königs die Rede, die eingesetzt sind, um als Zuflucht und Schutz, als Wasser- und Schattenspender, als Augen- und Ohrenöffner mitzuwirken, Gottes Reich im Land auszubreiten.

Wir Navigatoren wollen auch solche „Wasser- und Schattenspender“ für Men-

schen sein und andere darin unterstützen. Dafür stellen unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden ihre ganze Kraft und Arbeitszeit zur Verfügung und vertrauen dabei Gott, sie durch ihren Arbeitgeber – den Navigatoren e.V. – finanziell zu versorgen. Das ist nur möglich durch euer treues Mittragen und durch eure Spenden. Dafür bedanken wir uns von Herzen.

Aber leider liegen in diesem Jahr die von Januar bis Oktober für unsere Hauptamtlichen eingegangenen Spenden um etwa 53.000 € unter den entsprechenden Ausgaben. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass der Vereinsvorstand eine Gehaltserhöhung von 5,4 Prozent beschlossen hat, was mit Blick auf die Inflation ein notwendiger Schritt war.

Wir möchten euch deshalb sehr herzlich bitten, euch am „Bewässerungsprojekt 2023“ zu beteiligen und uns so beim Schließen der Versorgungslücke zu unterstützen.

Ihr könnt gerne gezielt für unsere Hauptamtlichen durch die entspre-

chenden Namen im Verwendungszweck spenden oder uns mit dem Verweis „Extraspende Hauptamtliche“ helfen, bedarfsgenaue flankierende Unterstützung zu geben.

In der Grafik seht Ihr unseren Gesamt-Spendenbedarf 2023 für die Personalkosten unserer Hauptamtlichen und die bis 31.10. dafür eingegangenen Spenden.

Danke, dass ihr unsere Arbeit auf vielerlei Weise mitträgt. Dadurch erleben wir euch als „Wasserspender“ und echten Rückhalt.

Herzliche Grüße und Segenswünsche,



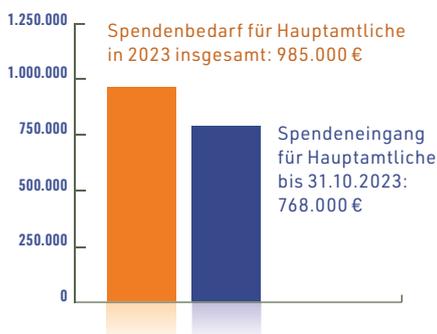
*Daniel Ackers*

**DANIEL ACKERS**  
Missionsleiter



*Michael Schönfeld*

**MICHAEL SCHÖNFELD**  
Geschäftsführer



# EHE – ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

*Verliebt, verlobt, verheiratet – und dann? Den vielen einer Eheschließung innewohnenden Glücksmomenten folgt der mit vielen neuen Herausforderungen besetzte Ehe-Alltag. Im September konnten Jungverheiratete beim „EheStarter-Wochenende“ im thüringischen Volkenroda von der Begegnung mit Ehe-Erfahrenen profitieren. Eine längerfristige Begleitung bietet das Projekt „Ehe unterwegs“ an.*

HEIKE ANNA UND STEPHAN BRÜCKER



Ehe zwischen Mann und Frau gehört zum Kern des Kulturmandates Gottes und ist gleichzeitig ein geistliches Grundelement für menschliche Gemeinschaft. Die Ehe als „Ikone Gottes“ ist das Bild, das Christus selbst für sich und uns gewählt hat, in der Einzigartigkeit der Verbindung geschieht tiefes Erkennen des Menschen. Klingt das verheißungsvoll? Oder ist das einfach nur realitätsfern, weil die Erfahrung zeigt, dass glückliche Ehen sich nicht wie ein Wurfzelt selbst aufbauen?

## ANGRIFF AUF BIBLISCHE KERNAUSSAGEN

Und **EHE** wir es merken, werden einfache Wahrheiten im ausgerufenen Anthropozän, dem neuen Erdzeitalter, in dem der Mensch seine Geschicke selbst in die Hand nimmt, zur Disposition gestellt. So gelten Kernaussagen der Bibel wie „**Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei**“ (1. Mose 2,18) und „**Seid fruchtbar und mehret euch**“ (1. Mose 1,28) heute nicht mehr als unverrückbare Wahrheiten.

Aus diesen Überzeugungen kommt unsere Leidenschaft, nicht nur für unsere eigene Ehe, sondern auch für die Ehen um uns her. Wir, das sind derzeit acht Ehepaare, die sich in dem Projekt „Ehe unterwegs“ versammeln und in unserem jeweiligen Umfeld andere Paare zu gemeinsamen Ehe-Entdeckungen einladen, immer auf Spurensuche Gottes in unseren Beziehungen.

## ERFAHRUNGSSCHÄTZE FÜR EHE-NEULINGE

Zudem richten wir mit dem „EheStarter-Wochenende“ ein Augenmerk auf Jungverheiratete: Im September trafen im

Kloster Volkenroda in Thüringen sieben Ehepaare mit weniger als fünf Jahren Ehezeit auf drei erfahrene „Mitarbeiter-Paare“.



„EheStarter-Wochenende“: Das Miteinander stärken

„Herkunft und Prägung“, ein Dauerbrenner jeder Ehe, beschäftigte uns intensiv. Wie habe ich die Ehe der Eltern erlebt? Wie geht es uns im Umgang mit Eltern/Schwiegereltern jetzt? Das waren ganz praktische Fragen, für die im Alltag oft keine Zeit ist, erst recht nicht, um geistliche Geheimnisse zu entdecken.

Wir säkularen Menschen denken im Zeitstrahl **Vergangenheit > Gegenwart > Zukunft**. Gott bietet uns einen Perspektivwechsel um 180 Grad an: **Zukunft > Gegenwart > Vergangenheit**.

In unseren Ehen sind wir auf Hoffnung gegründet, kommen also aus der Zukunft, leben diese Hoffnung in der

Gegenwart in Glauben und Liebe und können heil an unserer Vergangenheit werden. L. M. Moeller, ein bekannter Paartherapeut, bezeichnet die Ehe als

„kleinste therapeutische Einheit“. Wie wahr, eine von Gottes genialen Ideen! Dank einer großzügigen Projektspende waren die Kosten für die Veranstaltung bereits vorher gedeckt, sodass wir junge

Paare unabhängig von ihrem finanziellen Budget einladen konnten. Seit 2017 war dies das vierte EheStarter-Wochenende. Wir beten für mehr Mitarbeiter-Paare, so dass dieses Format sich etabliert und den nächsten Generationen von Ehen dient. ▣

**HEIKE ANNA & STEPHAN BRÜCKER** leiten das Projekt „Ehe unterwegs“ und haben das „EheStarter-Wochenende“ gemeinsam mit Cornelia und Cornel Abratis und Jessica und Markus Pöttinger ausgerichtet. Sie haben vier erwachsene Kinder und leben in Dresden.

## STIMMEN VON TEILNEHMENDEN

„Uns hat der Mix aus spannenden Impulsen sowie Paar- und Kleingruppenzeiten mit herausfordernden Themen sehr gut gefallen. Es war auch schön, sich mit anderen jungen Ehepaaren austauschen zu können und schnell offen miteinander zu sein. Wir haben es daheim mit dem „Zwiesgespräch“ probiert, war für mich nicht so leicht. Aber Mirijam fand's super :)“

TOBIAS UND MIRIJAM HAMBUCH

„Uns tat die bewusste Zeit zu zweit zum Reden gut. Und dass wir mal dem Alltag entflohen sind. Hilfreich waren die konkreten Fragen zum Austausch und die persönlichen Beispiele aus dem Alltag. Wir wollen weiter über die Rollen-/Aufgabenverteilung in unserer Ehe nachdenken, indem wir uns im Alltag regelmäßig Zeit zum Reflektieren und Reden nehmen.“

JONAS UND PAULI LISTNER

# Verbunden im Gebet

bwz | Dezember bis Februar

4. bis 10. Dezember

## Studierende Bremen



Wir sind im Oktober ins neue Semester gestartet, und damit sind auch die neuen Hauskreise unter anderem mit Themen

wie Anbetung oder Jüngerschaft angelaufen. Bitte betet für eine tiefe geistige Gemeinschaft in den jeweiligen Gruppen und ein gemeinsames Wachsen in der Beziehung zu Jesus. Des Weiteren hat sich unser studentischer Leitungskreis vergrößert. Gern dürft ihr dafür beten, dass wir als Verantwortliche gut zusammenwachsen und jeder seine Gaben so einbringen kann, dass die Gruppe sowie Einzelne zu Jesus geführt werden. Vielen Dank für eure Gebete!

✉ [Julia.Detert@t-online.de](mailto:Julia.Detert@t-online.de)

11. bis 17. Dezember

## Beruf & Familie Hannover



Unser Hauskreis ist in letzter Zeit bunt durchmischt worden. Wir freuen uns sehr über die neuen Lebenswege und Gottesbeziehungen, die unsere Gruppe bereichern. Gleichzeitig zieht es wiederum andere zu den nächsten Lebensabschnitten in neue Städte und Regionen. Bitte betet für unsere Gemeinschaft, dass sie uns auch in neuer Zusammensetzung ein Kompass im Glaubensleben ist und wir allen Weggezogenen in Freundschaft und Gebet verbunden bleiben.

✉ [Grete.Wethmar@web.de](mailto:Grete.Wethmar@web.de)

18. bis 24. Dezember

## SchülerNavis



Wir suchen in diesen Monaten nach Weisheit und Weisung in grundlegenden Zukunftsfragen. Finden wir hauptamtliche Verstärkung? Wenn ja, in welchem Umfang, und wie setzen wir die zugewonnenen Kapazitäten idealerweise ein? Geht es weiter

mit *Generation Timotheus*? Wenn ja, braucht es Veränderungen im Konzept? Wenn nein, wie können wir das Gute, das daraus hervorgegangen ist, trotzdem bewahren und weiter für die uns anvertrauten Jugendlichen und nachwachsenden Mitarbeitenden sorgen? Wir freuen uns, wenn ihr mit uns ins Gebet um Gottes liebevolle Führung einsteigt.

✉ [ClemensStockhausen@navigatoren.de](mailto:ClemensStockhausen@navigatoren.de)

25. bis 31. Dezember

## Österreich



Im vergangenen Sommer hatten wir Besuch aus Colorado Springs in Österreich. Mike und Jan Rodgers, die die Missionars-Sende-Abteilung in Amerika leiten, kamen, um die Situation in Österreich kennenzulernen. Dabei hat sich ihnen ein junges Ehepaar, Keith und Maggie Messer, angeschlossen, die schon vor einigen Jahren über einen Einsatz bei uns nachdachten. Nach ihrer Rückkehr in die USA informierten uns Keith und Maggie, dass sie sich von Gott nach Österreich berufen sehen und wahrscheinlich im nächsten Sommer als Missionare kommen wollen! Gerade sind wir dabei, alle dafür nötigen offiziellen Schritte zu klären. Wir freuen uns sehr und danken Gott herzlich für sein Reden und seine Führung! Gerne möchte wir unsere Freude mit euch teilen und danken für eure Gebete!

✉ [MarkusNoettling@navigatoren.de](mailto:MarkusNoettling@navigatoren.de)

1. bis 7. Januar

## Beruf & Familie Stuttgart



Energie und Weisheit, Vertrauen und Gottesbegegnung, Zweierschaften und Gebet – das brauchen wir und sehnen uns danach. Dafür dürft ihr gerne beten. Bewahrende Führung hat eine Familie erlebt, die ihren bis Sommer 2024 in Israel geplanten Auslandsaufenthalt frühzeitig aufgrund von Visaproblemen beenden musste. Aus

heutiger Sicht ein Segen, auch wenn es damals das Gegenteil zu sein schien. Vertrauen auch ohne den Zusammenhang zu verstehen – das wollen wir lernen.

✉ [KatrinRuesseler@hotmail.com](mailto:KatrinRuesseler@hotmail.com)

8. bis 14. Januar

## Studierende Europa



Das Netzwerk europäischer Hauptamtlicher zum European Student Network (ESN) trifft sich vom 9. bis 10. Januar zum Thema „Gemeinsam mittendrin“ und der Frage „Wie können wir generationsübergreifende Gemeinschaften bauen, durch die wir Studierende erreichen und in Christus festigen können?“.

Bitte betet für diese Zeit in Bratislava, für die Trainer und die Teilnehmenden und besonders dafür, dass auch die deutsche Arbeit davon profitiert. Fünf deutsche Hauptamtliche werden dabei sein, darunter Jecka Ahrens als Teil des Trainerteams.

✉ [ChristianBarbu@navigatoren.de](mailto:ChristianBarbu@navigatoren.de)

15. bis 21. Januar

## „Winter Break“ in Rehe (Westerwald)



Ein Wochenende fernab vom Alltag: Vom 18./19. bis 21.1. treffen sich etwa zwanzig Frauen zu einer Auszeit am

Anfang des neuen Jahres, um Gott intensiv und ganz persönlich in seinem Wort und im Gebet begegnen zu können. Bei den Mahlzeiten gibt es auch Gelegenheit zum Austausch untereinander. Bitte betet mit um Gottes Leitung, dass er in den kurzen inhaltlichen Impulsen reden kann, aber vor allem um prägende Gottes-Begegnungen in den Stille-Zeiten. Wir wünschen uns, gestärkt, ermutigt, getröstet, aber auch korrigiert oder positiv herausgefordert in unseren Alltag zurückkehren zu können.

✉ [Ulrike.Stelzer@web.de](mailto:Ulrike.Stelzer@web.de)

# Verbunden im Gebet

bzw | Dezember bis Februar

22. bis 28. Januar

## NLT-Wochenende



Vom 26. bis 28. Januar treffen wir uns als Navigatoren-Leitungsteam, um Themen vorzubesprechen, die uns

2024 beschäftigen werden. Dazu wird auch das Jahresthema „Gemeinsam mit-tendrin“ gehören. Was uns dabei bewegt, ist die Frage, wo Menschen, die noch nicht glauben und weit davon entfernt sind, in eine Gemeinde oder Kirche zu gehen, christliche Gemeinschaft und Evangelium persönlich erleben können. Dazu müssen wir uns als Botschafter auch gemeinsam auf den Weg ins „Mittendrin“ machen. Bitte betet, dass wir dazu hilfreiche Impulse für unsere Arbeit zusammenbringen können.

✉ [DanielAckers@navigatoren.de](mailto:DanielAckers@navigatoren.de)

29. Januar bis 4. Februar

## Studierende Aachen



Wir sind sehr dankbar für Maren und Xiyuan, die während ihrer zweieinhalb Jahre ihres Studiums ihre Zeit,

Gaben und Persönlichkeit maßgeblich in unsere Gruppe und somit in Gottes Reich investiert haben. Zum Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob sie nach dem Wintersemester 2023/2024 weiterhin in Aachen sein werden oder ob sie ihr Studium in einer anderen Stadt fortsetzen werden. Dankt Gott mit uns für alles Bisherige und bittet mit um seinen Segen für den weiteren Weg von Xiyuan und Maren. Wir beten für weitere Studierende für unsere Gruppe und für „Arbeiter für die Ernte“ (Matthäus 9,38).

✉ [WolfgangDemel@navigatoren.de](mailto:WolfgangDemel@navigatoren.de)

5. bis 11. Februar

## Beruf & Familie Köln



Unsere Gruppe setzt sich seit mehreren Jahren stabil aus sechs bis zehn Teilnehmenden zusammen, die Treffen

finden wöchentlich statt. Viele von uns verbinden tiefe Freundschaften seit Ende der 1990er Jahre, die auf Navi-Studierendenkreis-Treffen (Kölner „SpoHos“ = Studierende an der Sporthochschule) zurückgehen, teilweise gibt es aber neu dazu gewonnene geschätzte Freunde oder Kolleginnen. Uns ist es ein Anliegen, im hektischen Alltag Raum für echte Begegnungen, tief schürfendes Bibelstudium und gute Gemeinschaft freizuhalten. Zudem sind wir ein von starken Frauen getragener Kreis und würden uns über Männer als neue Teilnehmer freuen.

✉ [mondrejka@posteo.de](mailto:mondrejka@posteo.de)  
(Martin Ondrejka)

12. bis 18. Februar

## Studierende Bonn



Unsere Kleingruppe trifft sich jeden Mittwochabend mit dem Fokus auf die Rad-illustration und freitags zum Gebetsfrühstück. Das studentische Wohnzimmer ist der zentrale Treffpunkt für uns geworden, wofür wir Gott dankbar sind. Gleichzeitig sollen diese gemeinsamen Zeiten der Ausgangspunkt sein, dass sich tiefere Freundschaften untereinander aufbauen. Bitte betet für uns, dass diese wertvollen Beziehungen wirklich wachsen und zum Türöffner für zahlreiche Studierende werden, Jesus während des Studiums persönlich kennenzulernen, sodass das Evangelium von einem zum Nächsten überspringt.

✉ [MarkusPoettinger@navigatoren.de](mailto:MarkusPoettinger@navigatoren.de)

19. bis 25. Februar

## VorAn in Burbach



Ein wichtiger Termin für Vorstand und Angestellten-team ist das VorAn, das dieses Jahr vom 23. bis 25.

Februar wieder im Haus Karimu angesetzt ist. Neben dem tieferen Kennenlernen untereinander steht auch immer das Ausrichten auf Gott und die Vergegenwärtigung unserer speziellen navigatorischen Berufung in Deutschland im Mittelpunkt. Natürlich wird die bevorstehende Missionsleiterwahl im Herbst ein zentrales Anliegen sein. Bitte betet für echte persönliche Begegnungen, Weitsicht für anstehende Entscheidungen und eine gestärkte Versicherung, als Gemeinschaft für Gott unterwegs zu sein!

✉ [FrankSchlichtenbrede@navigatoren.de](mailto:FrankSchlichtenbrede@navigatoren.de)

26. Februar bis 3. März

## Berufseinsteiger-Tagung (BET)



Am nächsten Wochenende (1. bis 3. März) treffen wir uns zu einer Berufseinsteiger-Tagung. Wir freuen uns, dass

wir zum zweiten Mal nach Hannover einladen dürfen. Und sind gespannt, was für eine Runde wir sein werden und wer sich alles auf den Weg macht. Auch das große Interesse an unserem zweijährigen Berufseinstiegsprogramm mit Zweierschaften der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger mit berufserfahrenen Navis freut und ermutigt uns sehr. Betet gerne, dass es uns gelingt, die in den Beruf Startenden in ihren Fragen und Herausforderungen abzuholen und zugleich für die neue Phase auszurüsten.

✉ [PaulyFriederike@gmail.com](mailto:PaulyFriederike@gmail.com)

# „LIVING WATER“: HIMMLISCHE KRÄFTE ENTDECKEN

Die allsummerlich im schleswig-holsteinischen Ratzeburg ausgerichtete Segelfreizeit für Schülerinnen und Schüler erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Im August haben sich erstmals die Studierenden in dem an vier Seen gelegenen Wassersportparadies eingefunden.



STUDIARENDE

JAN MATTHES



„Studierende begegnen Gott und einander in Gemeinschaft, Natur, Bibel, Schwachheit und Freude. Sie werden ermutigt, Jesus im Alltag nachzufolgen und ihre Gruppen mitzuprägen.“

Mit dieser Vision hatten wir als vorbereitendes Team den Kurs gesetzt. Daran entlang beteten wir. Und wir feierten es, erstmals mit zwanzig Studierenden auf Segelfreizeit nach Ratzeburg zu fahren.

Beim Segeln spielt die eigene Kraft eine untergeordnete Rolle. Mancher von uns Laien kam trotzdem ganz schön ins Schwitzen. Weisheit lag aber letztlich darin, himmlische Kräfte zu entdecken, um mit Jesu Kraft (vgl. Markus 4,35-41) das Ziel zu erreichen.

## KRAFT FINDEN IN GOTTES WORT

Wir beschäftigten uns insbesondere mit Johannes 1-4. Dieser Abschnitt durchzog unsere morgendliche Stille Zeit am Hafensteg, auf der Dom-Mauer oder im Matratzenlager. Wir staunten, wie der ewig treue Jesus uns liebt und verstanden etwas mehr, wie er auf Altem aufbaut und das Neue mit Kraft verkündet. Davon bewegt, folgten im Tagesverlauf Segeleinheiten, biblische Inputs, Zeiten in Kleingruppen, Lob-

preis, Gebet, Andachten, Gespräche, gemeinsames Essen – und „bunte Abende“ vor dem Lagerfeuer, unter dem Sternenhimmel auf dem Kutter „Alte Liebe“ oder nachts im Dom bei Kerzenschein.

Eine andere Kraft, die uns begleitete, war der Wind. Denn „**der Wind weht, wo er will. Du hörst ihn zwar, aber du kannst nicht sagen, woher er kommt und wohin er geht.**“ (Johannes 3,8) Oder wie unser Segellehrer betonte: „Der Wind ist König.“ Du kannst deine Pläne machen, aber nur windgeleitet geht es voran! Auch Gottes Geist sollte unser Leben erneuern und bestimmen dürfen.



## LEBENDIGES WASSER – VON DER ANGST ZUR FREUDE

Das Freizeitthema „Living Water“ lenkte den Fokus auf eine weitere Kraft, das Wasser. „Lebendiges Wasser“ bot Jesus einer samaritanischen Frau in Johannes 4,10 an und verweist damit

auf den Heiligen Geist, der Schuld, Scham, Angst und theologische Verwirrungen überwindet – und die Beziehung mit Gott pflegt und in uns zum Quell der Freude und der guten Botschaft wird.

Dazu durften wir die Früchte des Gebets von Einzelnen ernten: So wusste jeder um einen Studierenden, der fernab der Freizeit Fürbitte im Hintergrund hielt. Weiter tauschten wir Zeugnisse davon aus, wie Jesus uns bisher im Leben durch seine Kraft in unserer Schwäche geleitet hat.

Manche haben ihr Herz weit gemacht und Ängste und Herausforderungen geteilt. Manche hadern mit der Frage, ob man sich seiner „Rettung“ wirklich sicher sein könne. Bin ich wiedergeboren? Koste ich das „Living Water“? Was, wenn sich mein persönliches Erleben nicht so anfühlt? Zu welcher Hoffnung bist du befreit? Stimmt es deine Seele zum Jubel über Jesus auch im Schmerz? Dann lass dein Herz, Mund und Werk überfließen mit Strömen lebendigen Wassers. ■

 **JAN MATTHES** ist hauptamtlicher Mitarbeiter der Navis in Leipzig und gehörte neben Lucia Brücker, Sophie Schneider und Tim Hopcraft zum Leitungsteam der Freizeit. Er ist verheiratet mit Wendla und Vater von Ruth (3) und dem jüngst geborenen Gideon.

## IMPRESSUM

### BEZIEHUNGSWEISE

Impulse und Informationen aus der Navigatorenarbeit

### HERAUSGEBER

Navigatoren e.V.  
Thomas-Mann-Straße 60  
53111 Bonn  
Fon (0228) 36 10 31  
bzw@navigatoren.de  
www.navigatoren.de

### REDAKTION

Claudia Ackers, Mirijam Ham-  
buch, Else Paetzold,  
Menno van Riesen  
(Chefredaktion).

### GESTALTUNG

CGN Corporate  
www.cgn-corporate.com

### ÜBER DIE NAVIGATOREN

Wir sind eine überkonfessionelle christliche Bewegung und wollen andere zu einem ansteckenden Christsein ermutigen.

Die finanziellen Mittel für unsere Arbeit werden durch Spenden aufgebracht, die wir entsprechend der angegebenen Zweckbindung verwenden. Sollten für einen bestimmten Zweck mehr

Spenden eingehen, als benötigt werden, fließen die Überschüsse in ähnliche, noch unterfinanzierte Projekte. Wir sind Mitglied im netzwerk-m.

### BANKVERBINDUNG

IBAN DE61 3806 0186 1800 5000 16  
BIC GENO DED1 BRS  
Volksbank Köln Bonn e.G.



# BLITZLICHTER NACHRICHTEN AUS DER NAVI-WELT

## ANGEKOMMEN: FÜNF JAHRE TMS 60 IN BONN

Die Geschäftsstelle der deutschen Navi-Arbeit und das studentische „Wohnzimmer“ teilen sich seit nunmehr fünf Jahren die Anschrift Thomas-Mann-Straße 60. Beide Räumlichkeiten sind nur durch eine Etage voneinander getrennt und liegen unweit des Hauptbahnhofs.



**Markus Pöttinger** leitet die Bonner Studierendearbeit und hebt die Bedeutsamkeit des „Wohnzimmers“ heraus: „Das kleine Jubiläum haben wir gemeinsam mit den Hausbewohnern, aktuellen und ehemaligen Navi-Studis, Sponsoren und unserem ‚Rückhalt-Team‘ am 26. August nachmittags bei Kaffee und Kuchen dankbar gefeiert.

Mit unserem Wohnzimmer hat Gott unserem Studierenden-Team einen



Raum geschenkt, in dem wir unseren Auftrag, ‚nah an Christus und nah an Menschen‘ zu agieren, sehr praktisch leben und gestalten können. In der TMS 60 finden unsere Gebetsfrühstücke, Navi-Abende und weitere Treffen wie zum Beispiel Spieleabende statt. Dank einer Küchenzeile lassen sich auch Leckereien wie etwa Brownies

oder Flammkuchen vorbereiten und im Ofen der Geschäftsstelle backen. Die räumliche Nähe zur Geschäftsstelle im ersten OG ist nicht nur deswegen ein wirklicher Segen.

Ein langer Holztisch und ein großes Sofa laden außerdem zum entspannten Miteinander und gelegentlichen Ausruhen ein. Darüber hinaus bietet uns dieser Raum die erfahrbare Nähe zu Jesus: Er begegnet uns vor allem beim Austausch über Bibeltexte, im gemeinsamen Singen und Beten – wodurch sich jedem Einzelnen der Weg zu Gott ganz spürbar öffnet. Mit großem Dank erleben wir, dass die TMS 60 zu einem Ort geworden ist, an dem die Nähe zu Christus – und zueinander – gelingt.“

## NEUES NAVI-TEAM FÜR EUROPA



Das Mitarbeiterteam steht: Im Sommer hat der neue Europaleiter **Bernard Dishman** seine Arbeit aufgenommen und die ersten Ziele abgesteckt. In der Abgeschlossenheit eines niederländischen Hofes ging sein „European Regional Team“ (ERT) jetzt erstmals in Klausur, um die gemeinsame Hoffnung für unseren Kontinent vor Gott zu bringen und daraufhin Pläne zu schmieden. Neben **Carmen Mateuca** aus Rumänien, **Ramin Djamschidi** und

**Claudia Ackers**, die bereits seit zwei Jahren dabei sind, werfen jetzt auch der Niederländer **Jaap Korving**, der Leiter der ungarischen Navi-Arbeit, **Mark Newell**, und **Tim Forester** aus Großbritannien ihre Zeit und Erfahrung für die europäische Zusammenarbeit in den Ring.

## NAVNEXT GEHT WEITER!



Bei der HeKostanden sie diesmal Seite an Seite als Moderatorenteam auf der Bühne: **Sophie Schneider**, die im nächsten Monat ihr Traineejahr bei den Navis beendet, und **Maik Hieronimus**, der ab März den

Staffelstab übernehmen wird. Maik beendet gerade sein Studium als Wirtschaftsingenieur, Sophie wird im Januar Referendarin für Sonderpädagogik in Braunschweig. „NavNEXT“ verspricht persönliche Entwicklung und ein Jahr intensive Teilhabe am Navi-Geschehen auf einem Campus und/oder bei den SchülerNavis. Wer wissen will, was Sophie alles mitnimmt aus ihrer Zeit in Hannover und was Maik motiviert hat, als Trainee einzusteigen, kann gern direkt bei ihnen nachfragen oder Rundbriefe anfordern:

- ✉ [SophieSchneider@navigatoren.de](mailto:SophieSchneider@navigatoren.de)
- ✉ [MaikHieronimus@navigatoren.de](mailto:MaikHieronimus@navigatoren.de)